



An den Grossen Rat

18.5259.02

WSU/P185259

Basel, 26. September 2018

Regierungsratsbeschluss vom 25. September 2018

Interpellation Nr. 75 Andrea Elisabeth Knellwolf betreffend Alcon-Hauptsitz in Basel

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 12. September 2018)

„Der Novartis-Konzern führt derzeit mit der Firma Alcon eine starke Sparte im Bereich der Augenheilkunde. Dabei handelt es sich bei Alcon um einen eigenen Konzern mit einer weltweiten Präsenz, insgesamt über 25'000 Mitarbeitenden und einem Umsatz von knapp 7 Milliarden US-Dollar.

Nun beabsichtigt Novartis, Alcon abzuspalten und als eigenen Konzern an die Börse zu bringen. Dank ihrer Grösse würde sich Alcon in der Schweiz unter die 20 grössten börsenkotierten Firmen einreihen. Novartis liess verlauten, dass der Hauptsitz in der Schweiz errichtet werden soll, wo genau, werde derzeit noch abgeklärt – eine einmalige Chance für den Kanton Basel-Stadt!

Der Hauptsitz von Alcon in Basel wäre zweifellos eine weitere Aufwertung des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Basel. Zusätzlich zu Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen würde Basel mit dem Alcon-Hauptsitz auch von der gegenseitigen Befruchtung mit dem kürzlich neu geschaffenen Institut für Ophthalmologie (IOB) enorm profitieren. Insgesamt hätte die Schaffung des Konzernhauptsitzes von Alcon in Basel also ein grosses Potential für die weitere Stärkung von Basel als Cluster im Bereich Pharma und Healthcare.

Die CVP Basel-Stadt ist sich dieser Chance bewusst und vertritt klar die Meinung, dass der Regierungsrat sich hierfür aktiv einsetzen soll.

Dementsprechend möchte ich der Regierung folgende Fragen stellen:

1. Würde die Ansiedlung von Alcon als grossen Konzern in Basel eine Aufwertung unseres Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes bedeuten und eine klare Verstärkung des bestehenden Clusters im Bereich Pharma und Healthcare?
2. Wäre mit einer grösseren Anzahl neuer Arbeitsplätze in Basel zu rechnen?
3. Ist der Regierungsrat gewillt, sich für Basel als Hauptsitz von Alcon aktiv zu engagieren? Bestehen räumliche Möglichkeiten für einen solchen Firmensitz in Basel, z.B. auf dem Rosentalareal? Ist allenfalls ein gemeinsames Vorgehen mit Basel-Landschaft angezeigt?

Andrea Elisabeth Knellwolf“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

Frage 1: Würde die Ansiedlung von Alcon als grossen Konzern in Basel eine Aufwertung unseres Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes bedeuten und eine klare Verstärkung des bestehenden Clusters im Bereich Pharma und Healthcare?

Am 11. September 2018 hat Novartis bekannt gegeben, dass die Funktionen des globalen Hauptsitzes von Alcon in Genf angesiedelt sein werden, die Alcon-Holding wird ihren Sitz im Kanton Freiburg haben. Der Entscheid, Genf respektive den Kanton Freiburg zum Sitz von Alcon zu wählen, ist sachlich wegen der dort bereits bestehenden Anknüpfungspunkte nachvollziehbar. Eine Verlegung des Hauptsitzes nach Basel hätte bedeutet, dass Alcon neben den bisherigen drei Standorten noch einen weiteren eröffnet hätte. Wichtig aus Sicht des Forschungs- und Arbeitsplatzes Basel ist jedoch vor allem, dass der forschungsintensive Pharmabereich von Alcon bei Novartis bleibt. Dies ist durchaus ein Erfolg für die Region. Ebenso ist es positiv, dass der globale Hauptsitz von Alcon überhaupt in der Schweiz ist.

Frage 2: Wäre mit einer grösseren Anzahl neuer Arbeitsplätze in Basel zu rechnen?

Der Regierungsrat geht von einer mittleren zweistelligen Zahl zusätzlicher Stellen aus, die in Genf entstehen werden. Aufgrund des Entscheids für Genf, wo Alcon bereits das Regionalbüro für Europa, den Mittleren Osten und Afrika betreibt, kann die Frage, wieviele Arbeitsplätze in Basel entstanden wären, nicht beantwortet werden.

Frage 3: Ist der Regierungsrat gewillt, sich für Basel als Hauptsitz von Alcon aktiv zu engagieren? Bestehen räumliche Möglichkeiten für einen solchen Firmensitz in Basel, z.B. auf dem Rosentalareal? Ist allenfalls ein gemeinsames Vorgehen mit Basel-Landschaft angezeigt?

Diese Frage ist inzwischen obsolet, siehe Antwort auf Frage 1.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin